

Prüfungssimulation mündlich

Prüfungssimulation mündlich

Mündliche Prüfungsfragen in Frage und
Antwort

Psychiatrie & Psychotherapie
Buch 7

Sybille Disse





Prüfungssimulation mündlich

Mündliche Prüfungsfragen in Frage und Antwort

- **Softcover:** 978-9403695907
- **Hardcover:** 978-9403695938
- **E-Book:** 978-9403695914

Das Werk (einschließlich seiner Teile) ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Verantwortlich für den Inhalt: © Sybille Disse | Dierhagen

<https://www.sybille-disse.de/>

- Medizinwissen mit Konzept | Sybille Disse
- Am Gewerbehof 12 | 18347 Dierhagen (Ostseebad)
- Telefon: +49 800 0004650 (AB)
- E-Mail: info@sybille-disse.de

Grafikdesigntool: © Canva | Sydney <https://www.canva.com/>

Jacob-Zeichnungen: © Sven Hartmann | Zürich

<https://www.kater-jacob.de/>

bookmundo

Verlag: Bookmundo Direkt - Mijnbestseller
Nederland B.V. | Delftstraat 33 | 3013AE
Rotterdam

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar. Der vorliegende Text darf nicht gescannt, kopiert, übersetzt, vervielfältigt, verbreitet oder in anderer Weise ohne Zustimmung des Autors verwendet werden, auch nicht auszugsweise: weder in gedruckter noch elektronischer Form. Jeder Verstoß verletzt das Urheberrecht und kann strafrechtlich verfolgt werden.

Benutzerhinweis

Medizinische Erkenntnisse unterliegen einem steten Wandel. Herausgeberin und Autorin dieses Werkes bemühen sich intensiv, dem aktuellen Wissensstand zu entsprechen. Dies entbindet den Benutzer nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Bei der Erstellung wurden auch automatisierte Übersetzungsverfahren, Rechtschreibprogramme und Textgeneratoren eingesetzt. Die Personenbezeichnungen schließen ausdrücklich alle Geschlechtsidentitäten ein. Wir distanzieren uns ausdrücklich von jeglicher Diskriminierung hinsichtlich der geschlechtlichen Identität. Falls im Buch auf Seiten im Internet verwiesen wird, wurden diese nach sorgfältigen Erwägungen ausgewählt. Auf die zukünftige Gestaltung und den Inhalt der Seiten besteht jedoch kein Einfluss. Autorin und Verlag distanzieren sich daher ausdrücklich von diesen Seiten, soweit darin rechtswidrige, insbesondere jugendgefährdende oder verfassungsfeindliche Inhalte zutage treten sollten.

ICD-11-Inhalte

Die Übersetzung der ICD-11 wurde nicht von der Weltgesundheitsorganisation erstellt (WHO). Die WHO ist nicht verantwortlich für den Inhalt oder die Genauigkeit dieser Übersetzung. Die englische bzw. deutsche Fassung der WHO ist die verbindliche und originale Ausgabe.

Inhalt

ANLEITUNG	1
<i>Optimales Lernvergnügen</i>	
PROLOG	3
EINFÜHRUNG	6
Frage-Antwort	8
Präsentationsfähigkeiten verbessern	10
Wichtiger Hinweis	12
PRÜFUNGSFRAGEN	16
Beschreiben Sie die Symptomatik der Anorexia nervosa!	16
Nennen Sie 5 Anwendungsgebiete der Verhaltensmedizin.	18
Nennen Sie einige Methoden der kognitiven Umstrukturierung und beschreiben Sie sie.	19
Welche Medikamentengruppe wird häufig bei Angststörungen eingesetzt?	20
Was versteht man unter Burn-out und woran könnten sie an sich selbst Burn-out Symptome erkennen?	20
Nennen Sie die Elementarfunktionen und ihre Störungen!	21
Wie können Sie eine Schizophrenie von einer schizoaffektiven Störung abgrenzen?	21
Es gibt TherapeutInnen, die behandeln 9-10 PatientInnen pro Arbeitstag. Nehmen Sie bitte dazu Stellung.	23
Nennen Sie Beispiele für Schlafstörungen!	23
Welche aufrechterhaltenden Bedingungen kennen Sie für sexuelle Störungen?	25
Unter welchen Voraussetzungen ist eine Einweisung nach PsychKg möglich?	26

Welche Erkrankungen oder Substanzen kennen Sie, die zu Heißhungerattacken führen?	27
Welche Konzepte bietet die Verhaltenstherapie zur Autismus-Behandlung?	29
Wie kann Hyperaktivität behandelt werden?	31
Können Sie die anale Phase nach dem psychoanalytischen Phasenmodell beschreiben?	32
Beschreiben Sie das Teufelskreismodell der Panikstörung.	33
Nennen Sie Formen des Affekts und erklären Sie mindestens 3 genauer!	34
Was versteht man unter einer Borderline-Störung?	36
Erläutern Sie das Prinzip der Reizüberleitung im synaptischen Spalt und nennen Sie mindestens drei Möglichkeiten, mit Medikamenten einzugreifen.	36
Nennen Sie Verfahren zur Behandlung von zwanghaftem Verhalten.	37
Skizzieren Sie das therapeutische Vorgehen bei der Behandlung einer von Ihnen ausgewählten - sexuellen Funktionsstörung - einer sexuellen Luststörung - in der Einzeltherapie - in der Paartherapie	38
Was ist die Neurosenlehre und wer hat sie geprägt?	39
Wie äußern sich Albträume?	41
Welche Personen erkranken typischerweise an einer Anorexie?	43
Wie wird eine neurotische Störung nach ICD-10 definiert?	45
Erklären Sie die psychoanalytische Neurosenlehre nach Freud!	47

Worin gibt es Gemeinsamkeiten, Überlappungen, deutliche Unterschiede zwischen therapeutischer Kommunikation und Alltagskommunikation?	48
Welche Formen von Parasomnien kennen Sie?	49
Was versteht man unter Flashbacks?	51
Was ist ein Pavor nocturnus?	51
Welche Art von Beziehung stellt die therapeutische Beziehung in der Verhaltenstherapie dar?	53
Welche körperlichen Erkrankungen können psychische Störungen auslösen?	53
Beschreiben Sie die Symptomatik der Bulimia nervosa.	54
Wie bestimmen Sie die Reihenfolge der Bearbeitung von Störungen und Problemen des Patienten, wenn Komorbidität vorliegt, z. B. Angststörung und Persönlichkeitsstörung/Depression und Alkoholmissbrauch etc.?	55
Eine Patientin/ein Patient sagt Ihnen, sie/er sei in Sie verliebt. Wie können Sie reagieren?	56
Was ist unter dem Begriff Parasomnie zu verstehen?	56
Nennen Sie Wahnformen und die Krankheiten, bei denen sie typischerweise auftreten.	58
Welche körperlichen Folgen oder Komplikationen treten bei einer Bulimie auf?	59
Erläutern Sie das Stress-Vulnerabilitäts-Prinzip bei der Entstehung von schizophrenen Erkrankungen.	61
Was bedeutet Dyssomnie?	62

Nennen Sie Indikationen für - Einzel- versus. Gruppentherapie - ambulante vs. stationäre Behandlung - Kombination von psychotherapeutischer und pharmakotherapeutischer Behandlung allgemein bzw. störungsbezogen.	64
Beschreiben Sie das Bild eines Somnambulismus!	65
Nennen Sie Abwehrmechanismen und erklären Sie mindestens 3 davon!	69
Nennen Sie Beispiele für psychoanalytische Konflikte!	70
Welche Gruppen von Schlafstörungen kennen Sie?	71
Nennen Sie wichtige diagnostischen Kriterien für - Angststörungen - Depressionen - Psychosen - Posttraumatische Störungen.	75
Wie lassen sich die Ess- und Schlafstörungen am besten lernen, z. B. für eine Approbation als psychologischer Psychotherapeut?	76
Welche Formen von Dyssomnien kennen Sie?	80
Können Sie die anale Phase nach dem psychoanalytischen Phasenmodell beschreiben?	81
Benennen Sie Veränderungen des therapeutischen Verhaltens/ der therapeutischen Strategien im Verlauf der Behandlung (Beginn, Mitte, Schlussphase)?	82
Ein Patient macht seine «Hausaufgaben» nicht. Woran kann das liegen?	83
Wer erkrankt typischerweise an einer Bulimie?	84
Welche Manifestationen sind möglich infolge von Störungen während der oralen Phase?	86
Beschreiben Sie die Narkolepsie!	87
Was bedeutet der diagnostisch-therapeutische Prozess in der Verhaltenstherapie?	89

Skizzieren Sie ein verhaltenstherapeutisches Vorgehen bei der einer - Psychosebehandlung manisch-depressiven Erkrankung	90
Welche Arten von Antidepressiva gibt es? Was ist bei der Verordnung zu beachten?	92
Welche Analyseformen kennen Sie bei der Erstellung einer Problemanalyse?	93
Welche Suchterkrankungen kennen Sie?	94
Welches Vorgehen in der Verhaltenstherapie wird bei der Behandlung von - Alkoholikerkrankungen - Spielsucht - emotionaler Abhängigkeit - Medikamenten-Abhängigkeit besonders häufig eingesetzt?	95
Was sind sexuelle Störungen?	96
Grenzen Sie die Neurose von der Psychose ab!	96
Was könnte die Behandlungsmotivation von Patienten mindern?	97
Wie gestalten Sie die Beziehung zu einem Patienten mit einer abhängigen Persönlichkeitsstörung/einer Borderline-Störung?	98
Welche körperlichen und psychischen Folgen hat der bei der Anorexie auftretende Mangelzustand?	99
Wodurch lässt sich die Anfangsphase der therapeutischen Beziehung kennzeichnen?	101
Welche Verhaltensweisen charakterisieren die Binge eating disorder?	103
Was berücksichtigen Sie bei der Zielformulierung in der VT?	105
Beschreiben Sie wesentliche Merkmale bei der Behandlung einer Borderline-Erkrankung.	105
Woran können Sie eine Suizidgefährdung ihres Patienten erkennen?	106
Beschreiben Sie Konzepte der Beziehungsgestaltung.	107

Was bedeuten - Schweigepflicht - Schweigerecht / Zeugnisverweigerungsrecht?	108
Was bedeutet Ressourcen-Orientierung?	109
Welche therapeutischen Strategien tragen zum Erfolg der sozialen Kompetenz-Therapie (Einzeltherapie/Gruppentherapie) bei?	109
Entwerfen Sie ein Bedingungsmodell der - Depression - Sozialphobie - generalisierten Angststörung - posttraumatischen Belastungsstörung auf der Grundlage des verhaltenstherapeutischen Modells	110
Beschreiben Sie Warnsignale, an denen Sie merken können, dass sich die therapeutische Situation sexualisiert.	111
Wie äußert sich ein Restless-legs-Syndrom?	112
Was verstehen Sie unter gedanklichen Verzerrungen bei einer Depression? Welche therapeutischen Strategien dafür kennen Sie?	113
Welche therapeutischen Schritte gehören zu einem Selbstverbalisationstraining?	115
Was macht die Behandlung von Zwangserkrankungen besonders schwierig?	116
Was verstehen Sie unter Co-Abhängigkeit bei Suchterkrankungen?	116
Welche operanten Verfahren kennen Sie? Nennen Sie Beispiele für den Einsatz operanter Verfahren.	117
Welche Form der Zwangserkrankung kennen Sie?	117
Grenzen Sie problemanalytisches von lösungsorientiertem Vorgehen ab.	118
Nennen Sie zwei unterschiedliche therapeutische Funktionen für die Therapeut- Patient-Beziehung in der Verhaltenstherapie!	119
Wie lässt sich die Behandlungsmotivation von Patienten fördern?	120

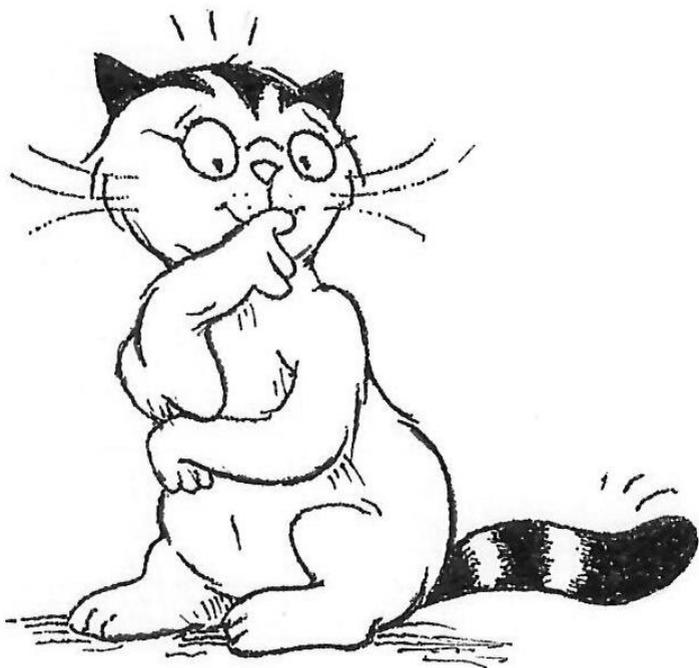
Wo können Sie den Satz aus einem Lorient-Sketch «Gut, das das jetzt passiert, wo ich gerade da bin», für die verhaltenstherapeutische Arbeit nutzen?	121
Welche Verfahren verbinden Sie mit den Namen von Joseph Wolpe / B. F. Skinner / J. Eysenck?	122
Was müssen Sie bei der Durchführung einer Konfrontationsbehandlung (Exposition) berücksichtigen?	123
Welche Gründe können vorliegen, wenn ein Patient während einer RK nicht habituieret?	124
Bei welchen Störungen kann man eine Reizkonfrontation einsetzen? Mit welchem Stimulus wird jeweils konfrontiert?	124
Wodurch unterscheiden sich Panikstörungen von Phobien?	125
Was beinhalten die Felder des Vier-Felder-Schemas der Konfrontationsverfahren?	125
Nennen Sie Konzepte oder therapeutische Strategien, mit denen Sie an einer Trauerproblematik der Patientin/des Patienten arbeiten können.	126
Beschreiben Sie das Verfahren des Angstbewältigungstrainings.	127
Nennen Sie Warnsignale, die Sie bei sich als Therapeutin/Therapeut merken können, dass eine Patientin/ein Patient für Sie übermäßig an Sympathie/Attraktivität gewinnt.	128
Benennen Sie Einsatzmöglichkeiten des verhaltenstherapeutischen Rollenspiels.	129
Fallbeispiel	129
Welche Konsequenzen für die therapeutische Arbeit kann es haben, wenn Sie von einer Patientin/einem Patienten ein wertvolleres Geschenk annehmen?	131

Wodurch lässt sich die therapeutische Beziehung in der Abschlussphase der Therapie kennzeichnen?	131
Beschreiben Sie das bio-soziale Modell M. Linehans zur Entstehung der Borderline-Persönlichkeitsstörung!	132
Was wird unter «Symptomverschiebung» verstanden? Wie können Sie die diesbezüglichen Vorwürfe an die Verhaltenstherapie entkräften?	133
Nennen Sie quantitative Bewusstseinsstörungen und erklären Sie den Unterschied zwischen den quantitativen und den qualitativen Störungen!	134
Erläutern Sie die Dokumentationspflicht.	135
In welcher Phase der psychosexuellen Entwicklung begünstigt, nach der Theorie Freuds, eine ungestörte Befriedigung der phasenspezifischen Bedürfnisse und eine darauf abgestimmte Erziehung den Erwerb von Autonomie und Selbstsicherheit?	135
Nennen Sie Warnsignale, an denen Sie merken können, dass die Zuneigung der Patientin/Patienten zu Ihnen in besonderem Maße zunimmt.	136
Was würde es für die therapeutische Beziehung bedeuten, wenn Sie bei einer Patientin/einem Patienten, der Gebrauchtwagenhändler ist, im Therapie-Verlauf ein gebrauchtes Auto kaufen?	137
Nennen Sie Formen der formalen Denkstörung!	137
Was unterscheidet eine Dysthymie von einer (majoren) depressiven Episode?	139
Nennen Sie Methoden oder Vorgehensweisen bei der Krisenintervention.	139
Beschreiben Sie 3 Beispiele von Widerstandsphänomenen und beschreiben Sie, wie Sie damit umgehen.	140

Nennen Sie konkrete Beispiele für den Einsatz von Selbstkontroll-Verfahren in der Verhaltenstherapie.	142
Beschreiben Sie das 7-Phasenmodell des therapeutischen Prozesses nach Kanfer	143
Wann sollte ein gesunder Mensch einschlafen und wie lange?	144
Nennen Sie Konzepte verhaltenstherapeutischer Gruppentherapie!	146
Beschreiben Sie das praktische Vorgehen bei einer Problemanalyse (Ihrer Wahl).	147
Was verstehen Sie unter «Selbstmanagement-Therapie»?	148
Versuchen Sie die Begriffe «Verhaltenstherapie», «Kognitive Therapie» und «Kognitive Verhaltenstherapie» gegeneinander abzugrenzen.	148
Nennen Sie Verfahren zur Behandlung von Zwangsgedanken.	149
Was können sie tun, um die eigenständige Durchführung von Therapie (Haus-) aufgaben wahrscheinlicher zu machen?	150
Nennen sie einige Gründe, die den Einbezug des Partners oder der Familie des Patienten in die Therapie sinnvoll oder nötig machen können.	151
Wie steht es mit dem Recht des Patienten auf Einsichtnahme in die Behandlungsunterlagen? Ggf. differenzieren.	151
Zählen Sie einige klassische Standardverfahren der Verhaltenstherapie auf.	152
Beschreiben Sie das Vorgehen bei der Sozialen Kompetenz-Therapie in Gruppen.	153
Welche Wahrnehmungsstörungen kennen Sie?	154
Fallbeispiel	154

Worum handelt es sich bei der Denkstörung einer Ideenflucht?	155
Was verstehen Sie unter einem Selbstverbalisationstraining?	156
Welches sind verhaltenstherapeutische Komponenten der Behandlung von Panikstörungen?	156
Beschreiben Sie das Verfahren der systematischen Desensibilisierung.	157
Welche Arten von Essstörungen kennen Sie und welche Elemente umfasst die kognitiv-verhaltenstherapeutische Behandlung von Essstörungen?	158
Was kennzeichnet die dialektische Verhaltenstherapie?	158
Welche verhaltenstherapeutischen Konzepte zur Behandlung von Persönlichkeitsstörungen kennen Sie?	159
Wie erhöht sich das Erkrankungsrisiko bei Schizophrenie, wenn Familienangehörige erkrankt sind?	162
Nennen Sie den Unterschied zwischen inhaltlichen und formalen Denkstörungen!	163
Fallbeispiel	163
Beschreiben Sie therapeutische Beispiele, wie Sie Widerstand bei Patientinnen/Patienten hervorrufen könnten.	164
Welche Erscheinungsbilder von Halluzinationen gibt es?	165
Was versteht man unter einer Kompensation?	166
Unter welchen Umständen würden Sie die Aufnahme einer persönlichen Therapie ablehnen bzw. diese abbrechen?	167
Wodurch werden Panikstörungen nach verhaltenstherapeutischen Überlegungen aufrechterhalten?	170

Was müssen sie bei der Reizkonfrontation mit einem Patienten berücksichtigen, wenn gleichzeitig eine Depression vorliegt?	171
Fallbeispiel	172
Was können Sie zum Verlauf und zur Prognose der Anorexia nervosa sagen?	173
Um was handelt es sich im psychoanalytischen Sinn, wenn ein Therapeut eigene Regungen seinem Klienten zuschreibt und was wird durch diese Reaktion erreicht?	174
Epilog	176
BONUSMATERIAL	178
<i>E-Learning</i>	
Wir haben noch etwas für Sie!	178
So erhalten Sie Zugang zum E-Learning	179
Über die Autorin	181
Bücher von Sybille Disse	183
EMPFEHLUNGEN	190
<i>Lernapp, Abo & Lizenz</i>	
LERNAPP	190
Lernabo	191
Lernlizenz	191



«Wer alles mit einem Lächeln beginnt. Dem wird das Meiste gelingen.»

— Dalai Lama



Anleitung

Optimales Lernvergnügen

Um alle Bonusfunktionen dieses Buches/E-Books sowie die Medizinwissen-Lernapp nutzen zu können, sind es nur wenige Schritte:

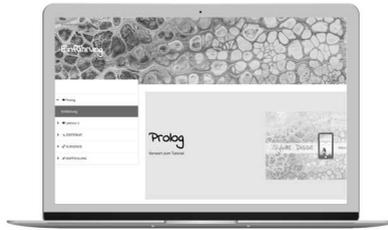
1. Scannen Sie den Code mit Ihrem Smartphone, einem mobilen Gerät oder einer Kamera im QR-Code-Modus auf Ihrem Laptop/Tablet oder PC. Schauen Sie sich in Ruhe das Erklärvideo an.



“ Falls Sie den Code nicht scannen können oder wollen, können Sie uns auch einen Kaufbeleg per E-Mail an: info@sybille-disse.de senden und wir schicken Ihnen den Downloadlink für die Bonusmaterialien sowie das Video.

2. Scannen Sie außerdem den Code für das Bonusmaterial am Ende dieses Buches. Damit gelangen Sie direkt in den Downloadordner!

3. Holen Sie sich den begleitenden Onlinekurs kostenfrei bei Elopape (der Code sowie die Anleitung dafür befindet sich im Downloadordner).



4. Laden Sie sich die Medizinwissen-App bei Apple oder Google Play. Melden Sie sich dort mit den Zugangsdaten an, die Sie bei der Anmeldung zum Onlinekurs eingegeben haben.

“ Mit der Medizinwissen-App haben Sie dann auch in Zukunft alles zum Lernen dabei.

Egal wo Sie lernen möchten!

